

app time
APPENZELLER ZEIT



Zeitzeichen auf Tür

ist die Zeit eine Tür?
ist sie Eingang, Ausgang?
beides?
oder keins von beidem?



Zu oberst im Dachboden hatten wir einen grossen Bildschirm installiert. Auf dem konnte man nun während der Ausstellungszeit statt des halbrunden Dachfensters den Film „app time – APPENZELLER ZEIT“ sehen.



Im grössten Raum des Hauses hingen 39 Bilder-Schilder.



Bilder-Schilder – das sind ehemalige Verkehrs-Schilder, die nicht mehr das Tempo unserer "Mobilität" zu regeln versuchen. Sie sollen nun Zeit und Nie-Zeit in allen Facetten zeigen.



... und dort drüben ...



... im Raum nebenan waren ZEITGEFÄSSE installiert.
voll & schwer an Zeit – und doch so leicht.



Leicht und beweglich sind auch die Bildkarten,
gerahmt an der Wand, in Treppenhause und Gängen...



...auf Tischen und Bänken,



oder im OttoBrudererKämmerlein.



In den zwei Schaukästen liegt ausgebreitet "Der ewige Kalender" – für jeden einzigen Augenblick eine einzigartigen Karte.



Alt-bewährte Schilder fanden ihren Platz bei gutem Wetter im Garten auf der anderen Strassenseite.



Wer dann genug hatte von den bildnerischen Eskapaden
wirft von der Strasse einen letzten Blick in die Fenster...

...und auf die Fassade



Der Grosse Zeiger

Er hing ein Jahr lang im Foyer des Gemeindesaales in Rodersdorf. Und nun hängt das Kunstobjekt an der Fassade dieses geheimnisvollen, wunderlich verwinkelten OttoBrudererhauses in Waldstatt.

Da kam ein guter Bekannter von mir, DL, und sagte: Du das ist kein Zeiger, sondern ein Füller.

Hmm, sage ich, zuerst mal ist da weder Füller noch Zeiger, ist überhaupt kein Objekt, sondern ein **Zeichen** für ein Objekt – in deiner Interpretation: Zeichen für eine Füllfeder, für dieses Schreibgerät aus dem 20. Jahrhundert, Tintenschreibgerät, ein technisches Wunderding, etwas kompliziert zu handhaben (als Kind hatte ich immer verschmierte Daumen, Zeig- und Mittelfinger), das dann zum Prestige-Objekt avancierte, zum Ferrari im Schreibgerätesektor. Also Zeichen für ein Schreibgerät, mit dem man interessanterweise wiederum Zeichen setzt: Buchstaben, Wörter, Texte, ganze Bücher. Klar, das ist ein Bild resp. Zeichen für eine wundervolle Füllfeder, mit der einer oder eine Bücher voller Wunder füllt.

Für mich aber war das Objekt, dieses Sperrholzstück, das mir in seiner Form durchaus zufällig vor die Augen kam, sofort ein Zeiger. Was man im Kopf hat, sieht man dann ja überall, auch wenn es nur beschränkte Ähnlichkeit mit dem hat, was da ist. Ich hatte ja die Uhr im Kopf und die Erkenntnis, dass die Uhr ein zweifelhaftes Gerät ist, die Zeit anzuzeigen. Nein, die Uhrzeit hat nichts mit meiner Zeit zu tun. Darum kommst du, Stück Holz, mir gerade recht, du seltsamer, halbhatziger „Zeiger“! Ich will dich in ein Zeichen verwandeln, das die Zeit viel besser anzeigt als ein Uhrzeiger. Farbe gehört dazu! Rosa muss dabei sein, Sonniges, Gelbes, Grünes, Landschaft, Wolken ... ein ganzer kleiner Kosmos, der sich um einen Mittelpunkt wie um einen Nabel dreht. So soll ein Zeichen aussehen, das unsere Zeit anzeigt.

DL antwortet mir: Zeiger und Füllfeder sind ja nicht wirklich völlig verschiedene Gegenstände. Vielleicht ist der Füller der «geborene Zeiger», weil das Geschriebene immer in alle Richtungen gehen kann. Ich sehe im Übrigen auch einen Hammer mit einem höchst kompliziert-filigranen Gegengewicht. Oder ein Gewicht, das den Zeiger immer nach oben zeigen lässt. Deine Kunst ist ja eigentlich voll von Zeigern, die sich beliebig drehen lassen. Ständig in Bewegung, wie du. Obwohl dein Kopf anatomisch nicht wirklich eine Kugel ist, bist du körperlich und gedanklich in andauernder Rundum-Bewegung.

Tatsächlich finde ich dann in meinem Kopf das Zitat des Dada-Künstlers Picabia: Der Kopf ist rund, damit das Denken seine Richtung ändern kann.

SE, 21.08.2019